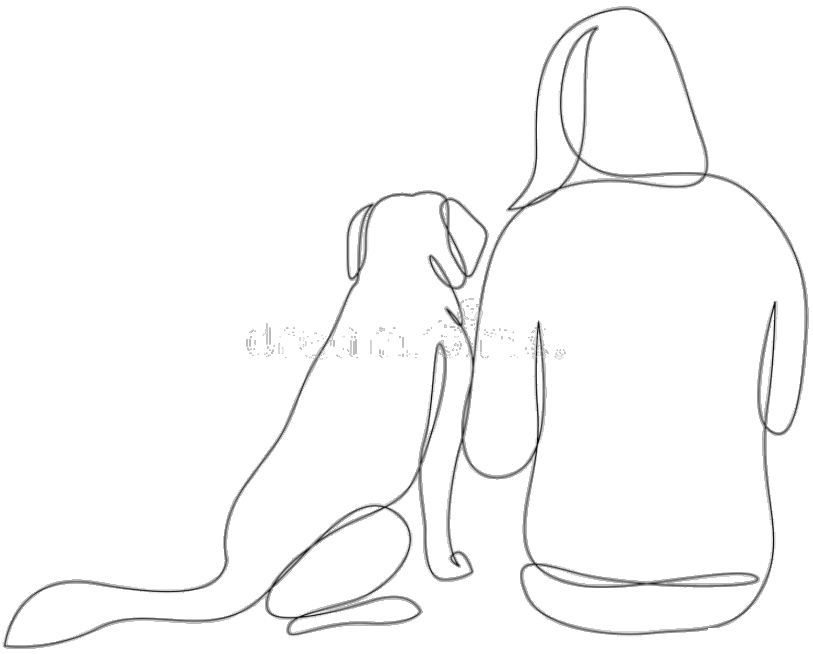
Konzept zur hundegestützten Pädagogik

Hugo Kükelhaus Schule in Leverkusen

Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung



Inhalte

Der Schulbegleithund und die Tiergestützte Pädagogik

- Allgemeine Definitionen
- Warum ein Hund?

Schulbegleithunde an der HKS - warum?

- Positive & wissenschaftliche Wirkeffekte von Schulbegleithunden
- Positive Wirkeffekte unserer Schulbegleithunde auf unsere Schülerschaft

Vorstellung der Schulbegleithundeteams

- Frau Koch und Gustl
- Frau Simon und Lola
- Herr Sobott und Berni

Notwendige Rahmenbedingungen & Voraussetzungen

- Regeln im Umgang mit dem Hund
- Genehmigung des Schulhundes
- Befähigung des Hundes und haltender Person
- Räumlichkeiten in der Schule
- Tierschutz, Hygiene, Gesundheit und Sicherheit im Unterricht
- Versicherung



Der Schulbegleithund & die Tiergestützte Pädagogik

Definitionen:

„**Schulbegleithunde** sind Hunde, die ihre Besitzerin, eine Pädagogin, regelmäßig in die **Schule** (in Klassen bzw. Gruppen) begleiten und eine **Teamweiterbildung** von mind. 60 Stunden absolviert haben. Der Begriff ist gleichzusetzen mit dem Begriff „Präsenzhund“, der allgemein nur Insidern bekannt ist, und beinhaltet auch „Klassenbegleithunde.“

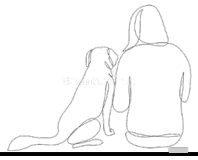
(Quelle: Qualitätsnetzwerk Schulbegleithund e.V.)

„**Tiergestützte Pädagogik** (TGP) eine zielgerichtete, geplante und strukturierte Intervention, die von **professionellen Pädagogen** oder gleich qualifizierten Personen angeleitet und/oder durchgeführt wird. (...) Der Fokus der Aktivitäten liegt auf akademischen Zielen, auf prosozialen Fertigkeiten und kognitiven Funktionen. Fortschritte der Schüler werden gemessen und dokumentiert (...) Die Fachkraft, welche die TGP durchführt, (...) muss adäquate Kenntnisse über das Verhalten, die Bedürfnisse, die Gesundheit und die Indikatoren / der Regulation von Stress der beteiligten Tiere besitzen.“

(Quelle: IAHAIO - International Association of Human-Animal Interaction Organisations)

Warum ein Hund?

- Co-Evolution: Menschen und Hunde leben seit 35.000 Jahren zusammen
- Blick- und Körperkontakt zwischen Mensch und Hund löst Oxytocin aus
- Hunde besitzen eine große Lernbegabung
- Hunde verstehen Menschen (z.b. allein durch Zeigegesten) sehr gut
- Hunde sind die einzigen Tiere, bei dem der Mensch Bindungspartner Nr. 1 sein kann
- Die Geschichte der Tiergestützten Intervention fing mit dem Hund an
- Es gibt vielzählige wissenschaftlich fundierte Belege für die Wirkmacht der TGP



(Quelle: Lernwelt Hund: Bildungszentrum für Pädagogik mit Hund)

Schulbegleithund(e) an der HKS - warum?

Positive & wissenschaftliche Wirkeffekte von Schulhunden:

Psychologische Effekte

Die Anwesenheit oder der Kontakt mit dem Schulhund hebt die allgemeine Stimmung, reduziert Angst und Depression.

Soziale Effekte

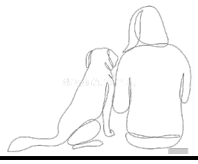
Der Einsatz eines Schulhundes führt zur Verbesserung des sozialen Klimas innerhalb der Klasse sowie des Sozialverhalten einzelner Schüler:innen. Darüber hinaus können sich Kinder mit psychischen Störungen sozial offener gegenüber anderen Menschen zeigen, wenn ein Hund anwesend ist.

Verbesserung im Lernen

Schüler:innen, egal ob mit oder ohne sonderpädagogischen Förderbedarf, weisen in der Anwesenheit eines Hundes eine bessere Konzentrationsfähigkeit, weniger Stress, eine höhere Motivation, Lernfreude und Aufmerksamkeit auf.

Unterstützung von Empathie

Ein längerfristiger Umgang und Kontakt mit dem Schulhund steigert und fördert die Empathiefähigkeit gegenüber Tieren.



(Quelle: vgl. Beetz, A. et al 2021)

Schulbegleithund(e) an der HKS - warum?

Positive Wirkeffekte unserer Schulbegleithunde auf unsere Schülerschaft:

Unsere Hunde begegnen allen unseren Schüler:innen **vorurteilsfrei und unvoreingenommen** – unabhängig von Behinderung, Aussehen, Fähigkeiten oder individuellen Besonderheiten. Er macht **keinen Unterschied zwischen den Kindern**, sondern schenkt jedem gleichermaßen Aufmerksamkeit, Zuwendung und Akzeptanz.

WAHRNEHMUNG

Durch den Kontakt mit dem Hund wird sowohl die taktile als auch die visuelle Wahrnehmung gezielt angeregt. Beim **Streicheln** erleben die Kinder unterschiedliche **Fellbeschaffenheiten** und nehmen diese über den Tastsinn differenziert wahr.
Die Kinder lernen, wie ein **Hund aussieht** und wie er sich **bewegt**. Sie beobachten die Körperform, Größe, Fellfarbe sowie Bewegungsabläufe wie Gehen, Stehen oder Liegen.

EMOTIONALITÄT UND SOZIALVERHALTEN

Die Schüler:innen übernehmen **zuverlässig Verantwortung** und zeigen **Rücksichtnahme**, indem sie die geltenden Hunderegeln einhalten und im Rahmen des **Hundedienstes** aktiv an der Versorgung des Hundes beteiligt sind.

Durch den regelmäßigen Kontakt mit dem Hund werden **Ängste behutsam und nachhaltig abgebaut**, was sich **positiv auf das Selbstwertgefühl** der Schüler:innen auswirkt.



Schulbegleithund(e) an der HKS - warum?

KOMMUNIKATION

Der Hund eröffnet **niedrigschwellige und unmittelbar wirksame Kommunikationsmöglichkeiten**, besonders für nicht oder wenig sprechende Schüler:innen, etwa durch **Zeigegesten, Körperhaltung oder andere nonverbale Signale**.

Schüler:innen, die in der Regel sehr wenig sprechen, gewinnen durch die Beziehung zum Hund **Mut zur verbalen Kommunikation** und trauen sich zunehmend, sich sprachlich zu äußern.

SELBSTSTÄNDIGKEIT

Im Umgang mit dem Hund erleben die Schüler:innen **in besonderem Maße Selbstwirksamkeit**, insbesondere im Bereich der **Kommunikation** („Der Hund versteht mich auch ohne Sprache“) sowie im **selbstständigen Handeln** (z. B. Hund anleinen, Leine halten, Hund führen).

MOTORIK

Gemeinsame Erlebnisspaziergänge mit dem Hund durch den nahegelegenen Wald fördern **nachhaltig die Bewegungsfreude**, regen die Schüler:innen zu **aktiver Bewegung** an und ermöglichen zugleich **intensive Naturerfahrungen**.



Vorstellung der Schulbegleithundeteams

Lena Koch



- Sonderpädagogin
- unterrichtet in der Primarstufe, Klasse U3
- hat eine abgeschlossene Mensch-Hund-Team Ausbildung in der hundegestützten Pädagogik bei **Lernwelt Hund** absolviert
- Email: lena.koch@hks.nrw.schule

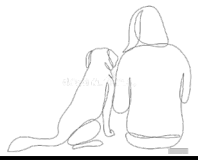
Gustl



- Goldendoodle (Mischling aus Goldenretriever & Pudel)
- geboren am 27.06.2021
- kastrierter Rüde
- ist seit März 2026 qualifizierter Schulbegleithund
- menschenbezogen, offen, lebendig, leicht motivierbar, tollpatschig, sehr interessiert, liebenswert, frohe Ausstrahlung, möchte immer dabei sein

Gustls Einsatzrahmen:

Gustl begleitet Frau Koch aktuell **1x wöchentlich** zur Hunde-AG für einen Vormittag. An der Hunde-AG nehmen 5-6 Schüler:innen aus unterschiedlichen Primarstufenklassen teil.

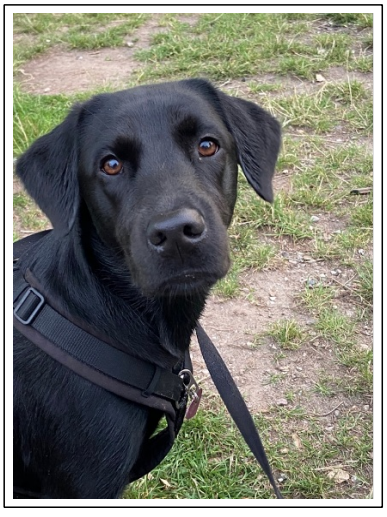


Vorstellung der Schulbegleithundeteams

Anne Simon

- Sonderpädagogin
- unterrichtet in der Primarstufe, Klasse U6
- hat 2008 die tiergestützte Pädagogik mit Pferden und Hunden an die Hugo-Kükelhaus-Schule gebracht
- arbeitete von 2008 – 2018 mit der Hündin Tonka und seit 2021 mit der Hündin Lola als Pädagogikbegleithundeteam
- Ausbildung bei M.I.T.T.T. e.V. – Steinfurter Pädagogik-/ Therapiebegleithund- Methode
- Email: anne.simon@hks.nrw.schule

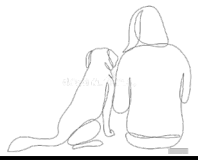
Lola



- Retrievermischling (Labrador x Flatcoated Retriever)
- geboren am 23.04.2020
- Hündin
- menschenbezogen, lieb, verspielt, möchte immer alles richtig machen und wird gerne am Bauch gekrault

Lolas Einsatzrahmen:

Lola begleitet Frau Simon gelegentlich **1x wöchentlich** Freitags in die Hunde-AG.



Vorstellung der Schulbegleithundeteams

Michael Sobott



- Sonderpädagoge
- unterrichtet in der Oberstufe und Berufspraxisstufe
- abgeschlossene Ausbildung im Hundezentrum Kerpen im Jahr 2025
- Email: michael.sobott@hks.nrw.schule

Berni:



- Mischling (geb. 01.12.2010)
- gechipter Rüde
- Ausbildung im Hundezentrum Kerpen im Jahr 2025
- ausgeglichen, einfühlsam, rücksichtsvoll, immer interessiert am Geschehen

Bernis Einsatzrahmen:

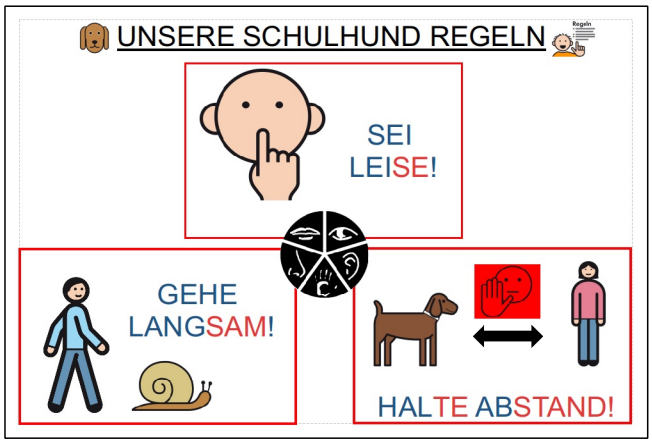
Berni begleitet Herrn Sobott **wöchentlich an einem Schultag** in die OBPS2 und in den Teilstandort.

Notwendige Rahmenbedingungen und Voraussetzungen

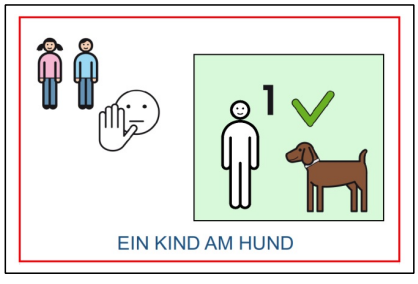
Regeln im Umgang mit den Hunden

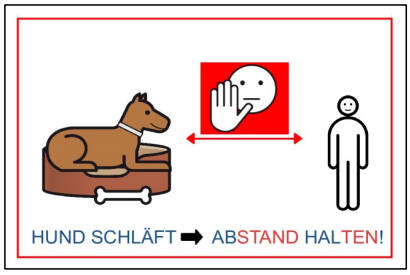
Die **Anwesenheit** der Schulhunde wird durch entsprechende **Hinweisschilder** in der Eingangshalle sowie an der Klassentür kenntlich gemacht. Dadurch wird eine transparente Information aller sichergestellt.

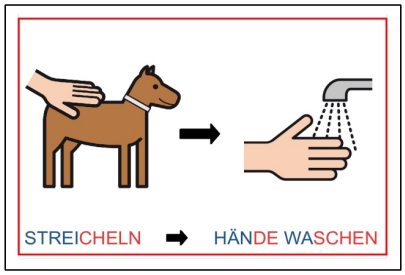
Vor dem Kontakt mit dem Schulhund, lernen die Kinder **wichtige Regeln** im Umgang mit Ihnen kennen. Es gelten **drei übergreifende Regeln**, die auch außerhalb des Klassenkontextes für ALLE Schüler:innen und das gesamte Kollegium zu berücksichtigen sind. Sie sind im gesamten Schulgebäude wiederkehrend visualisiert. Metacom-Symbole sind insbesondere für unsere Schülerschaft an der HKS klar verständlich und stehen im Vordergrund.

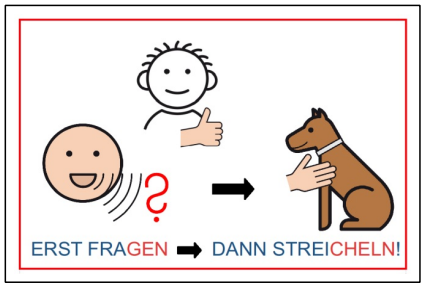


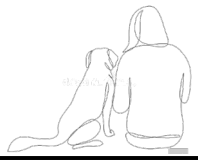
Weitere wichtige Hunderegeln...











Notwendige Rahmenbedingungen und Voraussetzungen

Genehmigung des Schulhundes

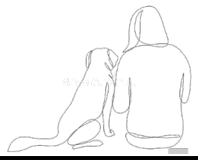
- Ein Schulhund ist **kein Lernmittel (§ 30 Abs. 1 SchulG)** und benötigt **keine Zulassung (§ 30 Abs. 2 SchulG)**.
- Der Einsatz erfolgt **durch Entscheidung der Schulleitung** im Rahmen der **schulischen Eigenverantwortung (§ 3 Abs. 1 und 2 SchulG)**.
- Eine **Beschlussfassung der Schulkonferenz ist nicht vorgesehen (§ 65 Abs. 2 SchulG)**, eine **Beteiligung nach § 65 Abs. 1 SchulG** sowie weiterer Gremien ist jedoch sinnvoll.

Befähigung des Hundes und haltenden Person

- Hund und hundehaltende Person müssen eine **geeignete Ausbildung für den schulischen Einsatz** nachweisen.
- Es gelten **entsprechende Voraussetzungen (nach QNS-Standards)** für einen **qualifizierten** Einsatz als Hund-Mensch-Team an der HKS

Räumlichkeiten in der Schule

- **Artgerechter Einsatz des Hundes** in den Schulräumen muss gewährleistet sein.
- Der Hund darf sich **nach vorheriger Absprache** in der Klasse Gruppe **ohne Leine im Klassenraum bewegen**, um einen **selbstständigen Rückzug** zu ermöglichen.
- **Kein Zugang** für den Hund zu **Schulküchen, Pflegeräumen** o. **Toiletten**
- **Kontakt** zu Personen mit bekannter **Hundeallergie** wird **vermieden**.



Notwendige Rahmenbedingungen und Voraussetzungen

Tierschutz, Hygiene, Gesundheit und Sicherheit im Unterricht

- **Beachtung der RISU-NRW / RISU-BK NRW**: Das artgemäße Verhaltensbedürfnis des Hundes darf nicht eingeschränkt werden; dem Tier dürfen keine Schmerzen, Schäden oder Leiden zugefügt werden.
- **Vollständiger Impfschutz** und **regelmäßige tierärztliche Untersuchungen** zur Infektionsprävention (s. Hygieneplan).
- **Abfrage von Hundeallergien** bei den Eltern vor dem Einsatz.
- **Hygienische Maßnahmen** nach dem Hundekontakt (Hände, ggf. Räume).
- **Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler** auf den richtigen Umgang mit dem Hund (s. Hunderegeln)
- bestehender **Notfallplan** für unvorhergesehene Situationen im Schulhundeinsatz.

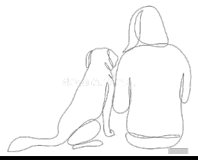
Versicherung

a) Unfallversicherung

- Bei genehmigtem Einsatz eines Schulhundes besteht **gesetzlicher Unfallversicherungsschutz** für Schülerinnen und Schüler (§ 2 Abs. 1 Nr. 8b SGB VII). ⟶ **Unfallkasse Nordrhein-Westfalen (UK NRW)**.
- Die Unfallversicherung greift **bei Personenschäden** und prüft ggf. **Regress gegenüber der Hundehaftpflicht**.
- Die **Schulleitung** trägt die Verantwortung für **Unfallverhütung, Erste Hilfe sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz** (§ 59 Abs. 8 SchulG).

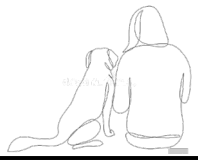
b) Haftpflichtversicherung

- **Nachweis einer privaten Hundehaftpflichtversicherung** ist erforderlich (Abwicklung von Sachschäden durch den Hund)



QNS-Standards

- Anerkannter Berufsabschluss (Pädagog:in/ Therapeut:in)
- Mein Hund lebt als Familienmitglied art- und tierschutzgerecht in meinem Haushalt
- **Qualifizierte** Mensch-Hund-Team-**Weiterbildung**, mind. 60 Std. sowie Teilnahme an Fortbildungen
- Konstruktiver Umgang mit Fehlern in der hundegestützen Arbeit (= aktiver, konstruktiver & wertschätzender Austausch mit Kolleg:innen zur Qualitätssicherung
- Reflexion, Evaluation & Anpassung meiner hundegestützten Arbeit
- Information und **Zustimmung** der **Schulleitung** über den Einsatz
- Bestehende Tierhaltehaftpflichtversicherung
- Regelmäßiger tierärztlicher Gesundheitsnachweis des Hundes (1 x jährlich)
- Aktueller Hygieneplan zum Einsatz des Schulhundes
- Einsatz des Hundes **ausschließlich gemeinsam** und **unter Aufsicht** des **Hundehalters**
- Bestehendes, aktuelles Schulbegleithund-Konzept an der Schule
- Klare **Regeln** und **Rituale** für einen stressarmen Einsatz für Hund und Schüler:innen: Einsatz angepasst an **Bedürfnisse** des **Hundes** & SuS
- Hund hat immer die Möglichkeit eines Rückzugsortes



Literaturverzeichnis

Beetz, A. (2021): *Hunde im Schulalltag. Grundlagen und Praxis.* 5. Aufl., München: Ernst Reinhardt.

IAHAIO (2020): Weissbuch 2014 rev. 2018. Verfügbar unter: https://iahaio.org/wp/wp-content/uploads/2020/07/iahaio_wp_updated-2020-aai-adjust-1.pdf

Lernwelt Hund: Bildungszentrum für Pädagogik mit Hund. Verfügbar unter: https://www.lernwelt-hund.de

Qualitätsnetzwerk Schulbegleithunde e.V.: Definitionen. Verfügbar unter: https://schulbegleithunde.de/definitionen/

MfSuW NRW (MINISTERIUM FÜR SCHULE WEITERBILDUNG DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN) (2015): Handreichung – Rechtsfragen zum Einsatz eines Schulhundes. Verfügbar unter: https://www.schulministerium.nrw/sites/default/files/documents/Allgemeine-Hinweise-Schulhund.pdf

